

Internationalisierungsstrategie der Hochschule Nordhausen 2026-2030

1. Präambel

Die Hochschule Nordhausen versteht sich als weltoffene, praxisorientierte und zukunftsgerichtete Bildungseinrichtung mit festem regionalem Bezug. Sie liegt in Nordthüringen – einer Region, die sich in den letzten Jahren dynamisch entwickelt hat und zugleich vor besonderen Herausforderungen steht: demografischer Wandel, Fachkräftesicherung und die Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft. In diesem Kontext nimmt die Hochschule eine Schlüsselrolle als Innovationsmotor, Arbeitgeber und Partner für regionale Institutionen und Unternehmen ein.

Die Hochschule Nordhausen hat die vorliegende Internationalisierungsstrategie in Konkretion und vor dem Hintergrund der **Strategie der Hochschule Nordhausen 2030 – persönlich, innovativ, vielfältig** verabschiedet. Internationalisierung ist für die Hochschule Nordhausen nicht nur ein Instrument, um sich im Wettbewerb der Hochschulen zu behaupten, sondern auch ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Nordthüringens. Sie ermöglicht es, internationale Fachkräfte und Studierende in die Region zu holen, regionale Unternehmen bei ihrer globalen Ausrichtung zu unterstützen und den Wissenstransfer über Landesgrenzen hinweg zu stärken. Gleichzeitig bietet sie Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden die Chance, internationale Erfahrungen zu sammeln, interkulturelle Kompetenz zu erwerben und sich auf eine global vernetzte Arbeitswelt vorzubereiten. Diese Internationalisierungsstrategie legt die Grundsätze, Ziele und Maßnahmen für die kommenden fünf Jahre fest. Sie ist darauf ausgerichtet, die Hochschule Nordhausen als starken Partner im internationalen Hochschulraum zu positionieren, die Attraktivität für Studierende aus aller Welt zu erhöhen und gleichzeitig die regionale Verankerung in Nordthüringen zu festigen und auszubauen.

2. Analyse des Status quo

Im Zentrum der bisherigen Internationalisierungsstrategie der Hochschule Nordhausen standen bislang vor allem der Ausbau von Partnerschaften mit Hochschulen im erweiterten europäischen Raum, die aus dem EU-Programm Erasmus+ sowie dessen Vorgängerprogrammen ermöglicht und gefördert wurden. Weiterhin wurden Internationalisation@home-Maßnahmen aufgebaut. Deren Herzstück ist die institutionalisierte und jährlich auf Englisch stattfindende Internationale Projektwoche, die auf dem ersten Schwerpunkt (EU-Partnerschaften und Erasmus+ KA 131) basiert. Diese wird begleitet von curricular integrierten Modulen in der Fachsprache Englisch. 30 - 40 Studierende der Hochschule Nordhausen absolvieren pro Jahr einen Auslandsaufenthalt. Die Anzahl Studierender, die für einen Auslandsaufenthalt nach Nordhausen kommt,

konnte durch neue Partnerschaften und neue englischsprachige Module von bislang bis zu 10 Studierenden seit 2024 auf 30 - 40 Studierende pro Jahr gesteigert werden.

2019 wurde - auf Initiative des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften - der erste englischsprachige Masterstudiengang „Renewable Energy Systems“ eingeführt. 2022 folgten zwei weitere englischsprachige Masterstudiengänge, „Environmental & Recycling Technology“ sowie „Computer Engineering for IoT Systems“, 2025 noch ein weiterer, „Mechatronics“. In diesen sind rund 87 % der internationalen Studierenden der HSN, vornehmlich südasiatischer Herkunft, immatrikuliert. Mit einem Anstieg von 18% 2022 auf über 30% internationale Studierende 2025 sind diese ein profilprägendes Merkmal der Hochschule Nordhausen geworden. Die Herausforderung für die kommenden Jahre besteht in der besseren Integration der internationalen Studierenden, der stärkeren Internationalisierung der nationalen Studierenden und der Steigerung des strategischen Nutzens der Internationalisierung für die Stabilisierung der Gesamtstudierendenzahlen der Hochschule und der Steigerung der akademischen Reputation unserer Hochschule.

Mit dem Staatlichen Studienkolleg Nordhausen für alle Thüringer Hochschulen existiert am Standort Nordhausen zudem seit Jahrzehnten eine feste und für die akademische Vorbereitung internationaler Schulabsolvent*innen unerlässliche Internationalisierungsgröße in Thüringen.

Im Bereich Forschung ist die Hochschule Nordhausen europaweit und international aktiv: Neben internationalen Publikationen, weltweiten Konferenzbeiträgen, langjährigen Projekten mit europäischen und internationalen Partnerinstitutionen wird die HSN dabei auch ihrer anwendungsbezogenen Orientierung gerecht: Europäische (Forschungs-) Projekte wie Bexus oder Games for Goals finden Eingang in die praxisbezogene Lehre und tragen zur nahtlosen Verzahnung von anwendungsorientiertem Studium mit europäischer Forschung bei und leisten damit auch einen Beitrag zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit der HSN.

Gestärkt werden diese Felder durch den Aufbau einer Forschungsethikkommission, erweiterte Promotionsmöglichkeiten für Studierende, dem Zugang zur Thüringer Forschungsdatenbank (REFODAT) sowie dem Zugang zum Thüringer Open-Access-Fonds.

3. Strategische Ziele und Handlungsfelder

3.1 Die HSN stärkt die europäische Kooperation in Lehre und Forschung

- Die Hochschule Nordhausen stärkt und erweitert ihr Netzwerk an Partnerhochschulen insbesondere in Europa.
- Die Zahl der Mobilitäten, insb. im EU-Programm Erasmus+, wird gesteigert; dazu zählen sowohl Austauschsemester als auch Kurzzeitmobilitäten für Studierende (*Blended Short Term Mobilities*) und Mitarbeiter*innen (*Training und Teaching Mobilities*). Um auch für internationale Austauschstudierende interessant zu sein, bietet die Hochschule Nordhausen ein Lehrangebot in englischer Sprache im Umfang von 30 CP.
- Eine Stärkung der europäischen Forschungsk Kooperation wird schrittweise erreicht (Heranführung an forschungsorientierte EU-Förderung); dafür notwendige Supportstrukturen werden effizient und zielgerichtet aufgebaut.

3.2 Die HSN steigert die Anzahl der *degree seeking students*

- Um international besser wahrgenommen zu werden, investiert die Hochschule in internationales, fokussiertes Marketing.
- *Double Degree*-Konstruktionen helfen dabei, zielgerichtet Studierende aus Partnerhochschulen zum Studium nach Nordhausen zu bringen und dabei planbar Studierende zu generieren. Die Anzahl von *Double Degrees* wird ausgebaut.
- Um neue Zielgruppen zu binden, wird v. a. in neuen Initiativen das Bachelorstudium internationalisiert. Eine gute Durchmischung der Herkunft internationaler Studierender soll die Integration am Standort Nordhausen erleichtern.
- Um Studieninteressierten ohne allgemeine Hochschulzugangsberechtigung einen hochschulgebundenen Zugang zu ermöglichen und somit neue internationale Studierende für die Hochschule zu gewinnen, kann das Zertifikatsprogramm *HSNgo* angeboten und weiterentwickelt werden.

3.3 Die HSN sieht Internationalisierung als Teil der Fachcurricula und verfügt dabei mit der IPW über ein starkes Instrument

- Mehr englischsprachige Lehrveranstaltungen und Studiengänge werden angeboten.
- Die Studiengänge bewerben mögliche Mobilitätsfenster bei ihren Studierenden und machen den Mehrwert von Auslandsaufenthalten deutlich.
- Die Internationale Projektwoche (IPW) bleibt ein wichtiges curriculares Element und trägt aktiv zu einer Internationalisation@Home bei.

3.4 Die HSN agiert interkulturell kompetent in Studium, Lehre und Verwaltung

Dazu zählen:

- das Ermöglichen und Ausbauen von *Staff Mobilities*. Hier bestehen bereits gute Erfahrungen mit europäischen Partnerhochschulen.
- die Stärkung der interkulturellen Kompetenz von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Verwaltung. Für die unterschiedlichen Zielgruppen werden Zertifikatsprogramme angeboten, die zeitschonend und arbeitsplatzbasiert einen Kompetenzerwerb möglich machen.
- der Erhalt und die Weiterentwicklung des Sprachenangebots der Hochschule Nordhausen. Dies erstreckt sich auch auf die Angebote des Sprachenzentrums für Hochschulpersonal (insbesondere für Englisch und Deutsch).

3.5 Die HSN stärkt Nordthüringen durch gezielte Internationalisierung und trägt bei zu einem weltoffenen Klima in der Region

- Die HSN engagiert sich für Integration und Fachkräftebindung in Nordthüringen.
- Die Integration von internationalen Studierenden und Lehrenden in der Stadt und der Region wird gemeinsam mit den Partnerinstitutionen und -unternehmen der Region verbessert.

3.6 Die HSN stärkt ihre Internationalisierungsstrukturen

- Für eine nachhaltige Internationalisierung der Hochschule sind leistungsfähige Internationalisierungsstrukturen notwendig.
- Die HSN schafft Internationalisierungsanreize für Lehrende (z. B. Leistungsbezüge, Zielvereinbarungen, Ermäßigung der Lehrverpflichtung).
- Im International Office werden personelle Betreuungsressourcen für *degree seeking students* geschaffen.
- Die HSN schafft einen Rahmen für effizientes *peer-to-peer-counseling*.

4. Maßnahmen und Umsetzung

Zur Umsetzung der Zielstellungen entwickelt die Hochschule zielgerichtete Maßnahmen, die durch das International Office im Auftrag des Präsidiums koordiniert werden.

Die Umsetzung der Strategie wird einmal im Jahr in den Gremien der Hochschule (Beirat für Internationales, Hochschulversammlung) berichtet und reflektiert.